



OBERSTUFE
HERZOGENBUCHSEE

» OS Buchsi » Willkommen

Schulstrasse 6
3360 Herzogenbuchsee
Tel. +41 (0)62 961 12 70
welcome@sekherz.ch

Fakultativer Unterricht in den 8. Klassen

Mittwoch, 5. März 2014

Fakultativer Unterricht in den 8. Klassen

Übersicht

Fremdsprachen

Mittelschulvorbereitung

Individuelle Lernförderung

Angebot der Schule

Orientierung Maturitätsschulen

Unterlagen

Weitere Mitteilungen

Organisation der Sek-Klassen Herzogenbuchsee mit Mittelschulvorbereitung und Gymnasialem Unterricht (Stand Frühjahr 2011)

	Sek-Klassen	Spezielle Sek-Klasse
7	Stundentafel/Lehrplan für alle Klassen gleich (33 L.) Englisch (2 L.) obligatorisch für alle	
8	Stundentafel/Lehrplan für alle Klassen gleich (31/32 L.) Englisch (2) oder Italienisch (3) obligatorisch für alle	
	<p>Fakultativer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Lernförderung bis 3 - Mittelschulvorbereitung bis 4 - Englisch 2 - Italienisch 3 - Latein 3 - Angebot der Schule bis 3 	<p>Fakultativer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Lernförderung bis 2 - Inhalte der Mittelschulvorbereitung sind in den obligatorischen Unterricht integriert - Englisch 2 - Italienisch 3 - Latein 3 - Angebot der Schule bis 3

	Sek-Klassen	Spezielle Sek-Klasse GU 9
	Lehrplan für Sekundarschule (30/31 L.) E (2) oder I (3) obligatorisch für alle	Lehrplan für Gymn. Unterricht (32 L.) Spez. Stundentafel/Lehrplan
9	Fakultativer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Lernförderung bis 3 - Mittelschulvorbereitung bis 4 - Englisch 2 - Italienisch 3 - Latein 3 - Angebot der Schule bis 3 	Fakultativer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Lernförderung bis 2 - Inhalte der Mittelschulvorbereitung sind in den obligatorischen Unterricht integriert - Englisch 3 1/2 - Italienisch 3 1/2 - Latein 3 1/2 - Angebot der Schule bis 3

Übersicht über den fakultativen Unterricht

Fremdsprachen

- Wahlpflicht zwischen Englisch und Italienisch (2. Fremdsprache)
- 3. Fremdsprache fakultativ
- Voraussetzung für den Übertritt in höhere Mittelschulen
- Latein fakultativ (nötig für bestimmte Studienrichtungen)

	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	GU 9
Englisch	2 L.	2 L.	2 L.	3½ L.
Italienisch	--	3 L.	3 L.	3½ L.
Latein	--	3 L.	3 L.	3½ L.

Italienisch

- * *schweizerische Mehrsprachigkeit pflegen (Verwandtschaft)*
- * *Globalisierung bedingt viele Sprachkenntnisse*
- * *Ferienland hinter der Türe*
- * *Erfahrung mit KV-SchülerInnen*
- * *Sprachen studieren*
- * *nicht nur Sprache, sondern auch Kultur*
- * *Gemeinsamkeiten mit Deutsch-, Englisch- und Französischgrammatik*
- * *schnellere Erfolgserlebnisse*



Latein





Das Römische Reich um 200
 Erwerbungen
 bis 133 v. Chr.
 bis 44 v. Chr.
 50 v. Jahr der Erwerbung v. Chr.
 74 v. Jahr der Erwerbung v. Chr.
 bereits vom Röm. Reich abhängige
 Provinzengrenzen zur Zeit Traj.
 A.P. = Alpes Poenicae A.C.
 Ag. Dec. = Agri Decumates A.M.

Die Form von Erwerbungen
 als Provinz v. Neustrichen
 zeigt bestehende Legationen
 v. Provinzverleihen
 in und sonstige größeren
 Ortschaften in Provinzverleihen



Latein

**SPRACHE
LITERATUR
KULTUR**

ein Stück europäische Tradition

Vorteile:

GUTE DENKSCHULUNG

- man übt Fertigkeiten im Erschliessen von Texten, was man für andere Sprachen auch anwenden kann.

**GUTE GRUNDLAGE FUER DAS LERNEN VON
FREMDSPRACHEN**

- Vergleich mit den modernen Sprachen

BESSERES VERSTÄNDNIS VON FREMDWÖRTERN, die aus dem Latein stammen.

**BESSERER DURCHBLICK IN DER GRAMMATIK IM
ALLGEMEINEN**

**EINTAUCHEN IN DIE ANTIKE (LEBENSWEISE DER
ROEMER, SAGEN-, GOETTERWELT)**

ANFORDERUNGEN:

Interesse

Freude am Sprachenlernen und am vertieften Arbeiten

Freude am Unterricht in einer Kleingruppe

LATEIN IST - noch immer - VORAUSSETZUNG FUER VIELE STUDIENRICHTUNGEN

- Alte Sprachen
- Archäologie
- Moderne Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Slavistik, Russisch
- Vergleichende Sprachwissenschaft
- Geschichte, Kunstgeschichte
- Musikwissenschaft
- Religionswissenschaft
- Philosophie
- Theologie

MIT LATEIN sind ALLE STUDIENRICHTUNGEN OFFEN!

Ohne Latein ist die Studienrichtung eingeschränkt. Unter Umständen muss Latein nach der Matur mühsam nachgearbeitet werden.

Übersicht über den fakultativen Unterricht

Mittelschulvorbereitung

Vorbereitung auf den Übertritt in
höhere Mittelschulen

8. und 9. Kl.:

Sprachlicher Bereich D / F 2 L.
Math.-naturw. Bereich M / NMM 2 L.

Individuelle Lernförderung

Erweiterung und Vertiefung

8. und 9. Kl.:

Französisch 1 L.
Deutsch 1 L.
Mathematik 1 L.

Angebot der Schule

7. - 9. Kl.

Ergänzung im musisch-gestalterischen und technischen Bereich
verschiedene Kurse max 3 L.

Mittelschulvorbereitung

- Erweiterung und Vertiefung des obligatorischen Unterrichts
- Arbeit in erweiterten Lernzielen
- Fächer: Deutsch, Franz, Math, NMM
- Die Inhalte der Mittelschulvorbereitung werden zum Teil für die Mittelschulen vorausgesetzt.
- Lateinbesuch in der 8. Klasse für SchülerInnen der Sek
—> Nur noch 2 Lektionen MSV (M, NMM) besuchen (max 36 Lektionen)

- Mittelschulvorbereitung spez. Sek:
Integriert im obligatorischen Unterricht
- Vertiefungs- und Ergänzungsangebot:
Individuelle Lernförderung für diese Klasse; 1 - 2 Lektionen
- Für die Schülerinnen und Schüler der spez. Sek. führen wir je eine Lektion im sprachlichen (Deutsch/ Französisch) und mathematischen Bereich durch.

Bedingungen für den Besuch der Mittelschulvorbereitung:

Zur Mittelschulvorbereitung oder zu Teilen davon werden Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler zugelassen, von denen begründet angenommen werden kann, dass sie die Lernziele der Mittelschulvorbereitung erreichen.

Die Schülerin / der Schüler muss in der Lage sein, komplexere Themenbereiche rasch und selbstständig zu erfassen und zu bearbeiten. Der Leistungswille ist für den Besuch der Mittelschulvorbereitung von grosser Bedeutung. Wer nicht mehr als andere leisten will, soll die Mittelschulvorbereitung nicht besuchen. Die Schülerin / der Schüler soll -nach prognostischem Ermessen der Fachlehrperson- in der Lage sein, die Mittelschulvorbereitung erfolgreich zu bestehen. Die Leistungskurve soll in der Regel konstant oder ansteigend sein.

Folgende Fälle können auftreten:

Besucht werden die einzelnen Fächer D, F, M oder NMM

Besucht werden drei (D, F, M) oder vier (D, F, M, NMM) Fächer

Bedingungen:

Grundbedingung: Im betreffenden Fach (D, F, M, NMM) muss in zwei aufeinanderfolgenden Semestern je mindestens die Note 5 erreicht worden sein.

Die Grundbedingung muss in vier von sechs resp. sechs von acht Beurteilungen erfüllt worden sein.

Ausnahmen:

In besonderen Fällen kann die Schulleitung auf Antrag der Klassen- und Fachlehrpersonen Ausnahmen bewilligen.

Individuelle Lernförderung

Erweiterung und Vertiefung des obligatorischen Unterrichts
Fächer D, F, M.

Eine wichtige Voraussetzung ist die Bereitschaft sich aktiv am Unterricht zu beteiligen und auch die zusätzlichen Arbeiten wie Hausaufgaben zu erledigen. Schülerinnen und Schüler sollen Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. Sie sollen da gefördert werden, wo sie Bedarf anmelden.

Wenn das Arbeitsverhalten nach einer schriftlichen Verwarnung an die Eltern immer noch nicht genügt, wird der Schüler / die Schülerin vom weiteren Unterricht ausgeschlossen.

Wer angemeldet ist, verpflichtet sich zu einer regelmässigen Teilnahme.
Austritte nur auf Ende eines Schuljahres!

Angebot der Schule 8. + 9. Klasse (2014)

„Texte, Tabellen, Power Point, ...“

Vorbereitung für das KV (9. Kl.)

GTZ

**Elektronische
Bildbearbeitung**

Gestalten technisch

Gestalten textil

Schmuck

**Ton + Keramik
bunte Gefäße**

Theater

Band 8.

Band 9.

Gitarre

Hauswirtschaft

Spanisch

Ausbildungswege im Kanton Bern

Situation in Herzogenbuchsee, März 2013

V
O
L
K
S
C
H
U
L
E

Primarschule / 1. - 6.

Sekundarstufe I / 7. - 9.

Realschule

Sekundarschule

Mittelschulvorbereitung 7.+8. Kl.:

- spez. Klasse an Sek.

- in Sek.klassen mit Mittelschulvorbereitung

Gymnasialer Unterricht 9. Klasse:

- spez. Klasse an Sek. (oder Gymn.)

S
E
K.
S
T
U
F
E
II

10. Schuljahre

Berufsvorbereitendes Schuljahr (BVS) in Herzogenbuchsee

Schwerpunkte: BSA-> Allgemeinbildung, BSP-> Praktische Ausbildung, BSI-> Integration

Lehre 3 / 4 Jahre

- Berufsschule
- Berufsmaturitätsschule:
- Techn. Richtung (Langenthal)
- Kaufm. Richtung (Langenthal)
- Gewerbliche (Bern)
- Gestalterische (Bern)
- Landwirtschaftliche (Zollikofen)
- Lehrwerkstätten

Fachmittelschule, 3 J.

Handelsmittelschulen, 3 J.

z. B. Bern, La Neuveville u. a.
div. private Handelsschulen

**Orientierung
März 2014**

Gymnasium Oberaargau in Langenthal, 10. - 12. Klasse

Schwerpunktfächer:

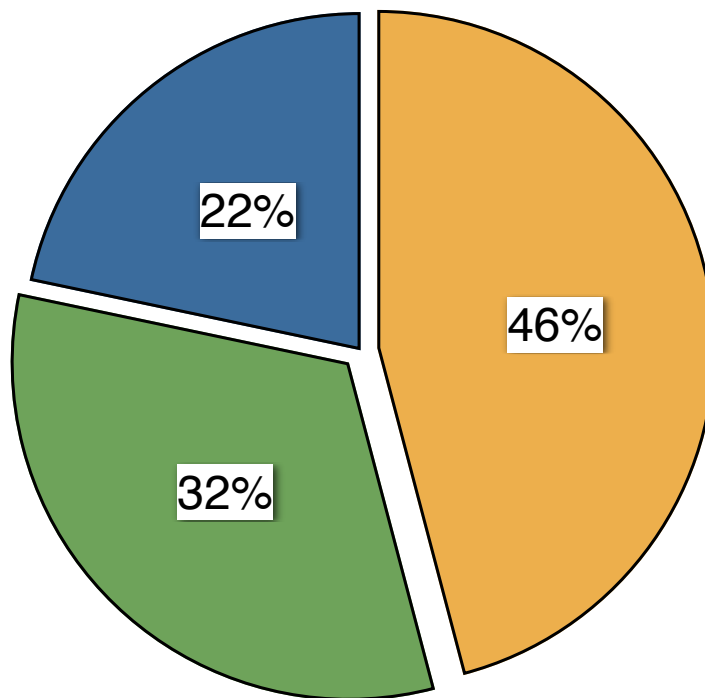
- Lateinisch
- Psychologie/Philosophie/
- Griechisch
- Pädagogik
- Englisch
- Bildnerisches Gestalten
- Italienisch
- Musik
- Spanisch
- Russisch
- Biologie/Chemie
- Physik und Anwendungen der Math.
- Wirtschaft und Recht

Berufswahl und weiterführende Schulen der ausgetretenen SchülerInnen 2009 - 2013

(ab 2012 inkl. Realklassen Herzogenbuchsee und Oenz)

	2009		2010		2011		2012		2013		Durchschnitt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Lehre	21	34 %	41	45 %	53	50 %	49	47 %	54	49 %	218	45.9 %
Mittelschule	32	52 %	27	30 %	38	36 %	37	35 %	20	18 %	154	32.4 %
Zwischenlösung	8	13 %	23	25 %	16	15 %	19	18 %	37	33 %	103	21.7 %
Total	61	100 %	91	100 %	107	100 %	105	100 %	111	100 %	475	100 %

Berufswahl 2009 - 2013



● Lehre
 ● Mittelschule
 ● Zwischenlösung